

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 234. Montag den 6. October 1862.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.  
Sitzung vom 5. September 1862.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher  
R. Schmitt und Käsehier.

1666. Herr Nathan trägt vor, daß dem Vernehmen nach die Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft beabsichtige, in verschiedenen Straßen der Stadt die Gasröhrenleitungen umzulegen, und daß es daher nothwendig sein dürfte, darauf Bedacht zu nehmen, daß bei diesen Umlegungen die Interessen der Stadtgemeinde gehörig gewahrt würden, und zur Verhütung öfterer Aufgrabungen in denjenigen Straßen, in welchen demnächst neue Canalanlagen in Ausführung kommen; die Umlegung der Gasröhrenleitungen gleichzeitig mit den Canalanlagen erfolge, und wird hierauf beschlossen:

- 1) die Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft zu ersuchen, daß sie, falls es begründet sein sollte, daß eine Umlegung der Gasröhrenleitungen in verschiedenen Straßen vorgenommen werden solle, wodurch größere Aufgrabungen in den Straßen nothwendig würden, frühzeitig mit der städtischen Behörde in Communication treten möge, damit die von ihr beabsichtigten Arbeiten in Uebereinstimmung und möglichst gleichzeitig mit den von der Stadtgemeinde in Ausführung zu bringenden Canalanlagen, wie demnächst in der Mühlgasse, Goldgasse und Langgasse bis zur Webergasse vorgenommen werden;
- 2) Herzogliche Polizei-Direction zu ersuchen, verfügen zu wollen, daß die Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft für die Folge keine Umlegung größerer Röhrenleitungen ohne Vorlage der desfallsigen Pläne vornehmen lasse, damit solche Umlegungen in Uebereinstimmung mit den etwa in denselben Straßen Seitens der Stadtgemeinde projectirten Anlagen ausgeführt werden können, und die Interessen der Stadtgemeinde bei solchen Umlegungen nicht benachtheiligt, öftere den Verkehr hemmende und das Pflaster ruinirende Aufgrabungen in den Straßen der Stadt aber auch so viel als möglich vermieden werden.

1669. Zu dem Gesuche des Photographen Carl Anton Wagner von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Seitengebäudes und eines kleinen kalten Gewächshauses zu seinem in der Kapellenstraße belegenen Wohnhause soll berichtet werden, daß der Gemeinderath im Interesse der Feuerficherheit darauf antragen müsse, daß sowohl von a nach b als auch von b nach c des Situationsplans vorschriftsmäßige Brandmauern bis 1' 5" über Dach errichtet werden, und nicht zugegeben werde, daß die Brandmauer a b nur bis unter Dach aufgeführt werde, da sie in diesem Falle als Brandmauer keinen Zweck haben würde; daß dagegen im Uebrigen unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

1675. Auf das Gesuch des Maurermeisters Christian Kunz von hier um käufliche Ueberlassung von 1 Ruthe 89 Schuh städtischer Wegfläche von dem s. g. alten Mainzerwege zur Verwendung als Bauplatz wird beschlossen: dem Gesuchsteller die begehrte Wegfläche zu der feldgerichtlichen Taxe von 60 fl. per Ruthe vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses und Bezirksrathes käuflich abzutreten.

1677. Auf Schreiben des Commandanten der Feuerwehr, Herrn Vorstehers Zollmann, vom 27. v. M., die Uebergabe eines von ihm erfundenen Mobilienrettungsapparats für die hiesige Feuerwehr, Abtheilung für Rettung von Menschen und Mobilien betr., wird beschlossen: diesen Apparat mit Dank entgegenzunehmen und der betr. Abtheilung der Feuerwehr zu übergeben.

1679. Die Herren Deffner und Freitag stellen den Antrag, der Gemeinderath wolle mit Rücksicht darauf, daß die erlassene öffentliche Aufforderung, monach sich geeignete Individuen zur Uebernahme des Obstschutzes melden sollten, ohne Erfolg geblieben ist, beschließen: daß nach dem Vorgehen anderer Gemeinden des Herzogthums hiesige Einwohner aufgefordert werden, den Feldschutz freiwillig zu übernehmen und solche nach erfolgter Anmeldung von Herzogl. Justizante beedigen zu lassen. — Dieser Antrag wird genehmigt.

1681. Das Gesuch des Heinrich Joseph Mäckler von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1682. des Herrnschneiders Heinrich Schmidt von Sonnenberg,

1683. des Anton Hartmann von Harheim, Amts Höchst,

1684. der Christine Rücker von Bärstadt, Amts Langenschwalbach,

1685. des Georg Carl Jacob Wegandt von Niedrich, Amts Eltville, dormalen zu Clarenthal,

1686. des Wilhelm Raß von Kennerod und

1687. des Gärtners Johann Adolph Häffner von Niedererbach, Amts Wallmerod,

werden genehmigt.

Zu den Gesuchen um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1688. des Rentners John Kilb aus Mobile im Staate Alabama in Nordamerika,

1689. der Margarethe und Gertrude Schmitz von Bonn in Rheinpreußen,

1690. der Wittwe des Kreisphysikus Dr. Ernst, Therese, geb. Schmitz von Düsseldorf, und

1691. der Catharine Hoß von Mosbach, Großherzoglich Hessischen Kreisbezirks Dieburg,

soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

Zu den Gesuchen um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1692. der Catharine Gärtner von Henbach, Kreisamts Dieburg im Großherzogthum Hessen, zum Zwecke des Obsthandels, und

1693. der Wittwe Clara Therese Könniger, geb. Gebhardt von Mainz, zum Zwecke des Verkaufs von Blumenbouqueten, Orangen und Citronen,

soll Abweisung beantragt werden.

Wiesbaden, den 3. October 1862.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Freitag den 17. October l. J. und nöthigenfalls die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, werden die mit dem Schlusse dieses Jahres leihfällig werdenden, hier unten näher beschriebenen Domanal-Grundstücke aus dem f. g. Schloß- und Nonnenhofgute in hiesiger Stadtgemarkung mit den dazu gehörigen Wiesen im Würzgarten auf dem Rathhause dahier bis zur erfolgten neuen Zumessung in dem Felddistricte, wozu die Grundstücke gehören, in Parzellen öffentlich verpachtet.

Stab.-No. Mieg. Nrh. Sch.

- 1) 9836 1 35 43 Acker auf dem Castelerweg zw. Georg Walther und August Kreckmann.
- 2) 9837 1 42 14 Acker in der Gerstengewann zw. Anwender und Christ. Weil.
- 3) 9838 10 66 50 Acker am Weidenborn zw. Heinrich Schaad Erben und Jacob Ranz Witwe.
- 4) 9839 3 39 70 Acker an den zwei Börn zw. Anton Christmann und Joh. Jonas Schmidt.
- 5) 9840 1 37 42 Acker auf dem Castelerweg zw. Phil. Dörr und Adolph Dambmann.
- 6) 9841 5 41 30 Acker ober der 2. Remise zw. Heinrich Krazenberger Witwe. und Aufstöckern.
- 7) 9842 3 10 13 Acker an der 2. Remise zw. Ludwig Burt und Georg Schell Witwe.
- 8) 9843 2 9 1 Acker ober dem krummen Weg zw. Wilh. Tuffinger und Joh. Georg Faust.
- 9) 9844 4 75 37 Acker ober der Gerstengewann zw. Jonas Seib und Friedrich Feiz.
- 10) 9845 2 80 48 Acker ober dem Gerstengewann zw. Georg Peter Ulrich von Erbenheim und C. Trapp.
- 11) 9846 3 3 32 Acker auf dem großen Hammer zw. Hospitalgut und Ferdinand Bergmann.
- 12) 9847 1 63 85 Acker auf dem Pflugsweg zw. Heinrich Schaad's Erben und Ludwig Weber.
- 13) 9848 2 86 94 Acker am Haingraben zw. Wilh. Cron und anderseits Wilhelm Horn und Conrad Astheimer.
- 14) 9849 12 39 41 Acker ober der Diebwiese zw. Stadt Wiesbaden und anderseits Jacob Wintermeyer u. Aufstöckern.
- 15) 9850 — 69 30 Acker hinter der Hainbrücke zw. Phil. Weggandt und Jac. Wilh. Kimmel.
- 16) 9851 1 38 97 Acker hinter der Hainbrücke zw. Christ. Bücher und Joh. Nic. Schmidt.
- 17) 9852 — 95 55 Acker unter dem krummen Weg zw. Ludwig Burt und Aufstöckern.
- 18) 9853 3 49 35 Acker unter dem krummen Weg zw. Posthalter Schlichter Witwe., ist Anwender.
- 19) 9854 3 37 28 Acker hinter der Hainbrücke zw. dem Weg und Herrn v. Köppler.
- 20) 9855 3 96 59 Acker durch den Haingraben zw. Joh. Wilh. Cron und Anton Röll.
- 21) 9856 4 54 95 Acker durch den Haingraben zw. Georg Walther und Christ. Blum.
- 22) 9857 2 87 59 Acker im kleinen Hainer zw. Heinrich Berger und Georg Walther.

Stück.-No.	Mrg.	Fth.	Sch.	
23) 9860	1	80	32	Acker im kleinen Feldchen zw. Emil Gust. Reinh. Weil in Stettin und Carl Gütler.
24) 9861	3	34	87	Acker im kleinen Feldchen zw. Matth. Schirmer und Jonas Kraft.
25) 9862	1	90	32	Acker mitten im Feld zw. Wilh. Horn und Friedr. Sritter Wtwe.
26) 9863	2	24	53	Acker bei dem steinernen Heiligenhaus auf der Holzstraße zw. Heinrich Thon und Phil. Berger.
27) 9864	21	48	21	Acker bei dem steinernen Heiligenhaus am Rad zw. Aufstößern und anderseits Adolph Dambmann und Heinrich Thon.
28) 9865	6	65	37	Acker vor dem Kirschbaum zw. Ferdinand Daniel Bergmann und Daniel Beckel.
29) 9867	—	50	—	Acker in der schmalen Salz zw. Phil. Friedr. Poths und der Salzbach.
30) 9868	—	98	16	Acker hinter dem neuen Kirchhof zw. Bernhard Bester und Joh. Phil. Dörr.
31) 9869	1	58	44	Acker am Michelsberg zw. Joh. Seel und anderseits Martin Erckel Wittwe und Aufstößern.
32) 9870	2	1	24	Acker an dem alten Bleidenstadterweg zw. Ludwig Burt und Phil. Christ. Trumpler.
33) 9872	2	75	—	Acker auf dem alten Walluferweg zw. Carl Gütler und Elisabethe Kimmel.
34) 9873	4	27	63	Acker auf dem alten Walluferweg zw. Herzogl. Domäne und Phil. Jac. Hahn.
35) 9874	1	87	40	Acker vor der Schiersteinerlache zw. Jonas Weil und Oberjägermeister v. Silsa.
36) 9875	11	27	75	Acker bei Kilian's Nußbaum zw. Anton Köll und Daniel Herber.
37) 9876	6	20	61	Acker auf dem Schiersteinerberg zw. Aufstößern und Jacob Heuß.
38) 9877	4	56	75	Acker mitten im Feld zw. Aufstößern und Herzogl. Domäne.
39) 9878	4	53	—	Acker im Schwalbenschwanz zw. Georg Christ. Bieser in Mosbach und L. v. Köhler.
40) 9879	3	14	16	Acker vor den Nußbäumen zw. Herzogl. Domäne und Phil. Heinr. Schmidt.
41) 9880	1	91	47	Acker vor den Nußbäumen zw. Herzogl. Domäne und Joh. Friedr. Stuber.
42) 9881	4	31	24	Acker bei Kilian's Nußbaum zw. Phil. Beck und Christ. Bücher.
43) 9882	3	77	85	Acker bei Kilian's Nußbaum zw. Christ. Bücher und Philipp Heinr. Schmidt.
44) 9883	2	74	41	Acker in der Schiersteinerlache zw. Georg Friedr. Cron und Präsident v. Winzingerode.
45) 9884	7	57	76	Acker auf dem Mainzerweg zw. der 2ten Pfarrei und Reinh. Herz.
46) 9885	3	68	83	Acker auf dem Mainzerweg zw. Georg Friedrich Cron und Jacob Weber.
47) 9886	2	13	3	Acker am Fischpfad zw. Johann Wilhelm Cron und Ludwig v. Köhler.
48) 9887	2	69	26	Acker im Kohlforb zw. Aufstößern und Wilhelm Kimmel 4r.

Stück.No.	Mrg.	Rth.	Sh.	
49)	9888	—	96 73	Acker im Kohlforb zw. Wilh. Himmel 4r und dem Salzbad.
50)	9889	—	56 30	Acker im Würzgarten zw. Herzogl. Domäne und der Gemarkung Mosbach.
51)	9890	—	21 61	Acker im Würzgarten zw. dem Salzbad und dem Salzbad.
52)	9891	3	53 27	Acker auf der breiten Salz zw. der Stadt und Aufstöckern.
53)	9892	—	7 2	Acker an der Diebswiese zw. der Erbenheimer Chaussee und anderseits Caselerweg (Rest aus dem 2ten und 3ten Stück.
54)	9896	3	74 44	Acker bei Kilian's Nußbaum zw. Wilh. Himmel und Wilh. Beyerle Wittwe.
55)	9897	1	27 46	Acker auf dem Mainzer Weg zw. Carl Dambmann.
56)	10229	3	65 86	Wiese im Kerothal zw. Friedrich Schmidt und Wilhelm Blum.
57)	10234	—	48 92	Wiese im Würzgarten zw. den Aufstöckern zu beiden Seiten.
58)	10235	17	83 46	Wiese im Würzgarten zw. Daniel Stuber und Ad. Volk.

Wiesbaden, den 3. October 1862.

Herzogl. Nass. Receptur.

12443

Bender.

### Edictalladung.

Ueber das Vermögen der Friederike und Marie Schuckart zu Wiesbaden ist der Concurssproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Donnerstag den 16. October 1862 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 15. September 1862.

Herzogl. Nass. Justizamt.

169

Dübell.

### An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Da zu der auf Freitag den 3. d. M. anberaumten Sitzung eine beschlußfähige Anzahl Mitglieder des Bürgerschafts sich nicht eingefunden hat, und deshalb die Sitzung nicht stattfinden konnte, so wird zur Erledigung der angekündigten Tagesordnung der Bürgerschaft anderweit auf

**Freitag den 10. October d. J. Nachmittags 4 Uhr** zur Sitzung in den Rathhausaal eingeladen.

Wiesbaden, den 6. October 1862.

Der Bürgermeister.

Fischer.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 8. d. M. Morgens 9 Uhr werden in dem Hause No. 8 der Dozheimerstraße auf Anstehen des Curators der geisteskranken Fräulein Drossten die Mobilien derselben, bestehend in Weißzeug, Kleidungsstücken, 2 Koffern, Silber und Goldsachen, worunter namentlich eine goldene Uhr mit goldener Kette und mehrere werthvolle Ringe gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 1. October 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt

12397

Coulin.

## Notizen.

Heute Montag den 6. October Vormittags 10 Uhr:  
Versteigerung des sich pro 1863 ergebenden Gespüls und der Knochenabfälle  
aus der Küche des Civilhospitals, auf dem Bureau der Verwaltung  
dieselbst. (S. Tagbl. 233.)

Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr:  
Vergebung der Lieferung des Bettstrohs pro 1863, bei Herzogl. Civil-Hospital-  
Verwaltung. (S. Tagbl. 230.)

Vormittags 11 Uhr:  
Vergebung der Lieferung von Buchenscheitholz und Wellen, bei Herzogl. Civil-  
Hospital-Verwaltung. (S. Tagbl. 230.)

Verpachtung eines städtischen Grundstücks, in dem Rathhaus. (S. Tagbl. 230.)

## Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag  
von 2—6 Uhr, sowie jeden Mittwoch von 11—1 Uhr dem Publikum ge-  
öffnet. Der Vorstand. 431

## Museum Wittgenstein.

Das Museum Sr. Durchl. des Prinzen Emil von Wittgenstein  
(Friedrichstraße 5 eine Stiege hoch), wird mit seinen Alterthümern und Kunst-  
gegenständen aus Italien während der Sommermonate jeden Montag,  
Mittwoch und Freitag Nachmitt. von 2 bis 5 Uhr dem Publikum  
geöffnet sein. 6259

Wiesbaden, 22. Mai 1862.

Dr. Rossel, Bibliothek-Secretär.

## Herbst- & Wintermäntel, sowie Jacken

habe eine große Auswahl in den modernsten Façons und Stoffen zu  
sehr billigen Preisen erhalten. 12444

**Bernh. Jonas,** Langgasse 25.

## Bettfedern, Flaumen

in stets frischer, gut gereinigter Waare, Rosshaare, Schafwolle,  
Bettbarchente, Drill, Federleinen, Shirting, Bettzeuge  
zc. empfiehlt zu billig festen Preisen

11668

**Reinhard Thoma.** Marktstraße No. 11.

## Rührer Ofen- u. Schmiedeföhlen

bester Qualität, frisch aus der Grube entnommen, können direct vom Schiffe  
bezogen werden. Der Ausladeplatz ist an der neuen Kaserne.

12299

**G. D. Linnenkohl.**

Von heute wohne ich Schachtstraße No. 15

12331

**M. Stritter,** Hebamme.

# Dienstmann = Institut.

Bei allen Aufträgen wird dringend ersucht, die von den beschäftigten Dienstmännern zu übergebenden Marken anzunehmen, indem nur unter Vorzeigung der Marke Entschädigung gefordert werden kann.

Bestellungen werden entgegengenommen auf dem Comptoir Friedrichstraße No. 5. Der Unternehmer. 3425



## Hannover'sche Protein-Nahrungsmittel,

in Gestalt von Graupen, Gries und Pulver,

nach wissenschaftlichen Prinzipien auf's Sorgfältigste bereitet, ärztlich attestirte, äußerst nahrhafte, leicht verdauliche und zugleich wohlschmeckende Nahrungsmittel, sowohl für Kinder jeden Alters, wie für Schwächliche, Brustranke, Wöchnerinnen, Genesende und überhaupt für Personen, welche eine sitzende Lebensweise führen, und in Graupen-Form zugleich der feinste Teig für alle Suppen empfiehlt, als alleiniger Depositeur für Wiesbaden,

**G. J. Hartmann,**

11134 Friedrichstraße 25.



## Gustav Röder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen. 480

## Schreibunterricht.

Montag den 29. d. beginnt der Winter-Cursus für meinen Privatunterricht im Schön- und Schnell Schreiben.

Ich bringe dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß ich es mir zur besonderen Aufgabe gemacht habe, meinen Schülern in möglichst kurzer Frist eine im Geschäftsleben brauchbare Handschrift anzueignen.

Ueber meine bisherigen Leistungen in dieser Hinsicht werden unter Anderen Herr Institutsvorsteher Kundermann und Herr Reichwein entsprechende Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

Da ich das Honorar nur mäßig gestellt habe, so bitte ich um baldgefällige zahlreiche Anmeldungen.

**Gustav Dreher,**

12114 Kirchgasse No. 1.

## Ruhrkohlen erster Qualität,

frisch von den Gruben entnommen, können von heute an aus dem Schiff in Viebrich bezogen werden, das Scheffelmalter zu 1 fl. 26 fr., bei

**Wilh. Kimpel** aus Caub.

NB. Bestellungen darauf nehmen die Herren Kaufmann Ritter, Tannusstraße, Kaufmann Kampsott, Kirchgasse, und Wilh. Filbach, Metzgergasse, entgegen. 12123

In der Anstalt der Unterzeichneten beginnt das Wintersemester am 13. October. Anmeldungen neuer Schülerinnen bitte ich einige Tage früher in meiner Wohnung, Louisenstraße No. 32, zu machen.  
Wiesbaden, den 29. September 1862.

12173

**Charlotte Snell.**

Meine Wohnung und Kleinkinderschule habe ich in das Haus der Wittwe Erkel in der Wellritzstraße, welche Localitäten in jeder Hinsicht meiner Anstalt entsprechen dürften, verlegt. Indem ich dieses Freunden und Gönnern ergebenst anzeige, bemerke ich zugleich, daß nunmehr noch Kinder Aufnahme finden und auf Verlangen auch in Kost übernommen werden können.  
Wiesbaden, den 3. October 1862.

**Mathilde Gasteyer.**

**Dr. Suin de Boutemard's** aromatische Zahn-Pasta, ein anerkannt zweckmäßiges, aus geläuterten und vollkommen geeigneten Stoffen zusammengesetztes Präparat zur Cultivirung der Zähne und des Zahnfleisches, reinigt bei weitem schneller und sicherer als die seither bekannten und benutzten Mittel, ohne auch nur im Geringsten den Zahnschmelz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, ertheilt sie gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische. — **Dr. Suin de Boutemard's Zahnseife** empfiehlt sich daher mit vollem Rechte als eines der nützlichsten und auch wohlfeilsten Cosmetiques =  $\frac{1}{2}$  für mehrmonatlichen Gebrauch ausreichendes Päckchen kostet 21 kr.,  $\frac{1}{4}$  Päckchen 42 kr. = und befindet sich der **Alleinverkauf** für Wiesbaden fortgesetzt bei

**A. Flocker, Webergasse 17.**

99

## Ruhrkohlen

von bester Qualität sind bei Unterzeichnetem fortwährend billigt zu beziehen.

Bestellungen beliebe man bei Herrn Kaufmann Aug. Herber (Marktstraße) zu machen.

**G. W. Schmidt** in Biebrich. 12231

## Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich von heute an Saalgasse No. 32 wohne.

12396

**Chr. Schiebeler, Schuhmacher.**

Unterzeichneter übernimmt wieder das **Ofensetzen und Putzen.**

**Rudolph Müller,**

12361

**Röderallee No. 8 im Hinterhaus.**

Bei dem Agenten der Rheinischen Dampfschiffahrt, **Georg Brenner** zu Biebrich, sind mehrere starke **Zugpferde** aus der Hand zu verkaufen. 201

# Wiesbadener Tagblatt.

Montag (I. Beilage zu No. 234) 6. Octbr. 1862.

## Gutsverpachtung.

Donnerstag den 16. d. M. Vormittags 9 Uhr werden die an Friedrich Kimmel dahier verpachtet gewesenen zum Leisler'schen und Vader'schen Gute gehörigen Grundstücke, nämlich:

Stab.-No. Rth. Sch.

10073 36 95 Acker im Ochsenstall zw. Carl Schott und Reinhard Koffel,

10048 42 44 Acker auf dem Schierstelner Weg zw. Phil. Rippe Wwe. und Wilhelm Kimmel,

vom 1. Januar 1863 an auf die Residauer der seitherigen Bestandszeit und zwar des ersteren bis Ende 1872, des letzteren bis Ende 1863, auf der hiesigen Recepturstube öffentlich anderweit verpachtet.

Wiesbaden, den 4. October 1862. Herzogl. Nass. Receptur.  
12445 Bender.

## Bekanntmachung.

Die Versteigerung von alten Straßenlaternen betr.

Von der früheren Straßenbeleuchtung durch Laternen mit Oellampen befinden sich noch vorrätzig:

115 Stück Laternen mit Lampen dazu,

56 „ hölzerne Laternenlasten,

12 „ Stocklaternen mit Lampen, mehrere gußeiserne Laternenräger, und eine Partie Laternenketten.

Da die hiesige Stadt bei der eingeführten Gasbeleuchtung von diesen Gegenständen keinen Gebrauch mehr machen kann, so sollen dieselben

**Montag den 13. October Vormittags 11 Uhr**

in dem Rathhause dahier öffentlich meistbietend versteigert werden.

Bemerkt wird, daß von den Laternen sich noch viele zur Straßenbeleuchtung eignen und daß das Eisenwerk in 1250 Pfund Draht Eisen und 530 Pfund Gußeisen besteht.

Wiesbaden, den 29. September 1862.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Die Aufnahme eines Kapitals von 60,000 fl.

Seitens der Stadtgemeinde Wiesbaden betr.

Zur Bestreitung der Baukosten für das im Baue begriffene neue Elementarschulgebäude ist die Stadtgemeinde Wiesbaden genöthigt, ein weiteres Kapital von 60,000 fl. aufzunehmen.

Nachdem nun diese Kapitalaufnahme von dem Gemeinderathe mit Zustimmung des Bürgerausschusses beschlossen, und von dem Amtsbezirksrath, sowie Herzoglicher Landesregierung genehmigt worden ist, soll nunmehr diese Kapitalaufnahme im Wege der Subscription bewirkt werden, dergestalt, daß die

jenigen Kapitalisten, welche der Stadtgemeinde größere oder kleinere Kapitalbeträge, jedoch nicht unter 1000 fl., darleihen wollen, ersucht werden, innerhalb 14 Tagen die von ihnen darzuleihenden Beträge auf der Bürgermeisterei anzumelden.

Ueber die dargeliehenen Kapitalbeträge erhalten die Darleiher demnächst einfache Schuldscheine, und verpflichtet sich die Stadtgemeinde, nicht nur die dargeliehenen Beträge nach vorausgegangener, jedem Theile freistehender vierteljähriger Kündigung wieder zurückzuzahlen, sondern auch von den aufgenommenen Kapitalbeträgen  $4\frac{1}{2}\%$  jährlicher Zinsen, zahlbar zur Hälfte am 15. Januar und zur Hälfte am 15. Juli jeden Jahres, zu bezahlen.

Schließlich wird bemerkt, daß, da die Stadtgemeinde die ganze Summe von 60,000 nicht sofort bedarf, auch Anmeldungen zur Einzahlung von Kapitalbeträgen auf den 1. Januar l. J. angenommen werden.

Wiesbaden, den 6. October 1862. Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Montag den 6. l. M. Nachmittags 2 Uhr sollen im Rathhause dahier 142 Servietten, 28 Tafel- und Tischtücher, 2 Betttücher 2 Kaffeeservietten, 94 Handtücher, 34 Frauenhemden, 2 große Spiegel mit Goldrahmen und 1 kupferner Waschkessel gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung kommen.  
Wiesbaden, den 27. September 1862. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Conlin.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. d. M. Vormittags 11 Uhr soll der Nachlaß der dahier verstorbenen Anne Marie Anslinger von Alsterweiler in Bayern, in einer Kiste mit Kleidungsstücken zc. bestehend, in dem Rathhause hier selbst versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. October 1862. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Conlin.

### Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. September 1862 verfallenen Pfänder werden

Montag den 13. October 1862, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen, Betten zc. ausgedeutet und mit den Metallen, als: Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn zc. geschlossen.

Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 8. October 1862 bewirkt sein, indem vom 9. October bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 29. October 1862. Die Leihhaus Commission.

F. C. Nathan.

vd. Beyerle.

### Neue Gothaer Cervelat- und Knackwürste

empfehlen

137

Schumacher & Poths,

am Uththurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Zithern, Geigen, Bässe und Harfen sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenpulte zc. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei  
772 A. Schellenberg, Kirchgasse No. 21, Wiesbaden.

Bei  
**Emma Block, geb. Krause,**  
**Lehrerin der Tanzkunst,**

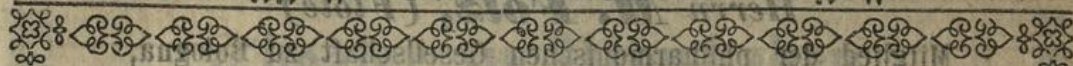
beginnen die verschiedenen Curse für diesen Unterricht in den ersten Tagen der nächsten Woche und nimmt dieselbe Anmeldungen zur Theilnahme daran in ihrer Wohnung entgegen.

Gleichzeitig macht sie darauf aufmerksam, daß sie namentlich auch Gymnastik für junge Mädchen in einem besonderen Cursus ertheilen wird.

Wiesbaden, den 29. September 1862.

12232

**Lanngasse Ecke der Oberwebergasse.**



Lanngasse No. 5.

Lanngasse No. 5.

**W. Vietor, Bosamentier,**

zeigt einem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst an, daß ihm ein Commissionlager in angefangenen und fertigen **Stickerereien** übertragen worden und hierdurch ihm möglich ist, dieselben zum **Fabrikpreis** abzugeben.

Das Lager ist gut assortirt und empfehle ich namentlich eine schöne Auswahl seiner französischen **Stickerereien**, als: **Sessel** mit und ohne **Rehn**, **Tabourets**, **Sophakissen**, **Etagères**, **Pantoffeln** u. s. w. zur geneigten Abnahme.

12388



Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als **Tapezierer** dahier etablirt habe. Indem ich dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß eines geehrten Publikums, sowie meiner geehrten Freunde und Gönner bringe, bitte ich höflichst, mir recht viele Aufträge zu ertheilen.

Meine Wohnung befindet sich **Wexergasse No. 14** bei Herrn **Fischer**, welcher auch bereit ist, bei meiner Abwesenheit Aufträge für mich entgegen zu nehmen.

12235

**Wilhelm Gallade.**



**S. Hirsch,**

**T a u n u s s t r a ß e N o. 9,**

empfehlst sein reichhaltiges Lager von neuen und geschlerten Instrumenten, als **Flügel**, **Pianos**, **Pianinos** und **Harmoniums** aus den besten Fabriken in **Stuttgart** und **Paris** zum Verkauf und zum Vermiethen.

Für alle von ihm erkaufte Instrumente leistet derselbe mehrjährige Garantie.

Auch werden gebrauchte Instrumente in Tausch genommen.

12447

**Tanz-Unterricht,**

welcher bis Mitte October seinen Anfang nimmt. Anmeldungen bitte ich gefälligst in meine Wohnung **Elisabethenstraße No. 5 (Nerothal)** gelangen zu lassen.

**Moseler Strauss, Tanzlehrer.**

Mein Tanz-Local befindet sich im **Pariser Hof.**

11790

Dienstag den 7. October 1862, um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends,  
im grossen Saale

**10<sup>tes</sup> Concert der Administration**

unter Mitwirkung von

**Fräulein Désirée Artot,**

**Herrn Dionys Pruckner, (Piano)**

Professor am Conservatorium zu Stuttgart,

**Herrn M. Folz, (Flöte)**

Mitglied der philharmonischen Gesellschaft zu Bologna,

**Herrn Colasanti, (Ophicleide)**

Virtuosen aus Rom,

und dem **Herzoglichen Theaterorchester** unter Leitung  
des Herrn Capellmeisters **J. B. Hagen.**

**Eintritts-Preise:**

Reservirte Plätze à 2 fl. — Nichtreservirte Plätze à 1 fl.

Billets sind zu haben bei den Portiers des Kursaals und Abends an der Casse.

Die

**Ziehung der Freiburger fl. 7 Loose**

findet am 15. October a. e. statt.

**Hauptpreise: 60,000, 40,000, 2,000 rc.**

Hierzu Loose zu billigstem Cours, sowie solche nur für obige  
Ziehung gültig à 30 fr., 11 Stück 5 fl, bei

**M. D. Stern,**

12286

untere Webergasse No. 9.

**Fayence-Ofen & Thonwaaren-Fabrik,**

Gmferstraße 29 d.

Unterzeichneter empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum eine  
Auswahl weißer und brauner Ofen. Umsetzen derselben und alle  
in dieses Geschäft einschlagende Arbeiten und Reparaturen werde ich auf's  
schnellste und pünktlichste ausführen lassen.

12384

**Louis Hartmann.**

**L. Kalkbrenner, Friedrichstraße 10,**

empfehlend zur geneigten Abnahme seine sich als sehr gut bewährten und em-  
pfohlenen **Kochherde** eigener Construction in allen Größen unter Garantie.

## L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27,  
hat stets gebunden und ungebunden zu den festgesetzten Preisen  
vorrätzig:

### Sämmtliche Bücher,

welche in dem

### chemischen Laboratorium

des Herrn Geheimen-Hofraths Professor **Dr. Fresenius**  
eingeführt sind oder zur Anschaffung empfohlen werden.

### Theater zu Wiesbaden.

Anmeldungen zu dem am 14. October d. J. beginnenden Winter-  
abonnement werden täglich von 10 bis 1 Uhr Mittags in der  
Theater-Canzlei entgegengenommen. 425

Webergasse 18.

Webergasse 18.

### Feste Preise.

## Die größte Auswahl neuester Herbst- & Wintermäntel

empfiehlt zu den billigsten Preisen

### H. Propach,

Damenkleidmacher.

12403

Zwei große Photographien, die Augsburger Feuerwehr im An-  
marsch und Angriff darstellend (zum Andenken an die allgemeine Feuerwehr-  
Versammlung angefertigt per Blatt fl. 1. 30 kr.), sowie noch viele andere  
ganz ausgezeichnet schöne Photographien berühmter Personen, Heiligen  
und Genrebilder in Visitenkartenformat sind ausgestellt bei

### Jacob Zingel,

Hof-Steindruckerei, Schreib- und Zeichenmaterialien-Handlung,  
12448 kleine Burgstraße No. 2.

Die ächten  Rheinischen Brust-Caramellen  sind in versiegelten  
rosarothem Düten à 18 kr. — auf deren Vorderseite sich die bildliche  
Darstellung „Bater Rhein und die Mosel“ befindet — stets zu haben bei  
A. Herber, Marktstraße 23. 733

### Gummi-Schuhe

in allen Größen empfiehlt zu den billigsten Preisen

12356

J. Schmitt, untere Webergasse No. 18.

## Zu verkaufen:

- A. Ein großes Landhaus mit Garten.
- B. Ein kleines Landhaus mit Garten.
- C. Ein kleines Landhaus, sehr schön gelegen.
- D. Ein dreistöckiges, sich sehr gut rentirendes Geschäftshaus.
- E. Ein Haus in der besten Geschäftslage mit Hof und Garten.
- F. Ein Landhaus mit Seitenbau, großem Gemüse- und Obstgarten.
- G. Ein Jagdschlößchen mit vollständigem Mobiliar in der Nähe Frankfurts.

Das Nähere auf unserm Comptoir.

**C. Leyendecker & Comp.,**

269

7 große Burgstraße 7.

Ein Sechstaniger Wiener Flügel von Mahagoniholz ist zu vermieten.  
Näheres Friedrichstraße 37 eine Stiege hoch. 8512

Der Unterzeichnete wohnt jetzt Tannusstraße No. 2, eine Stiege hoch.  
Wiesbaden, den 4. October 1862

**Dr. Deusser,**

12395

Medicinalaccessist am Civilhospital.

## Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich jetzt Goldgasse No. 5 wohne. Dankend für das bisherige Wohlwollen, bitte ich höflichst, mir dasselbe auch dahin folgen zu lassen.  
12449

**Adam Eichhorn, Hof-Korbmacher.**

Meinen Freunden, Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen, und eine andere bei Herrn Glasermeister Wengandt, Metzgergasse No. 6, bezogen habe, und bitte, das mir bisher geschenkte Zutrauen auch dahin folgen zu lassen.  
12394

**Wilhelm Scheurer, Spengler.**

Mein Laden befindet sich von heute an nicht mehr untere Webergasse No. 22 bei Schneider Feibel, sondern Langgasse No. 51 im Badhaus zur Kette.  
12329

**H. Wagner, Conditior.**

## Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum und meinen geehrten Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und jetzt in der Kirchgasse No. 20 in dem Vorderhause der Herrn Gebrüder Walther wohne.  
12411

**Ph. Schleucher, Tapezirer.**

## Wohnungsveränderung.

Unterzeichneter zeigt hiermit an, daß er seine Wohnung Heidenberg No. 5 verlassen und eine andere Steingasse No. 6, eine Stiege hoch, bezogen hat.  
12450

**August Windisch.**

Den geehrten Damen mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich als **Schneiderin** etablirt habe und verspreche alle in dieses Fach einschlagende Artikel schnell und billig zu besorgen. Dauerhafte Arbeit wird zugesichert.  
**Katharine Müller**, Mauergasse 17. 12430

## M u h r k o h l e n

bester Qualität fortwährend zu beziehen bei  
12003 **Ph. Vort Wwe.**, Heidenberg 15.

Neugasse 11 sind schöne **Borsdorfer Äpfel** zu verkaufen. 12391

Ein vorzüglich gebrannter **Bachsteinmeiler**, 83,500 Stück enthaltend, steht, das Tausend durchschnittlich zu 10 fl. gerechnet, im Ganzen zu verkaufen. Näheres in der Exped. 12364

### Todes-Anzeige.

12338

Freunden und Verwandten die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Kind, **Jacob Wes**, am 3. October Mittags 3 $\frac{3}{4}$  Uhr zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern  
**Carl Friedrich Wes.**  
**Anna Wes**, geb. Schäfer.

Statt besonderer Anzeige, daß die Beerdigung Montag den 6. Oct. Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Langgasse 20, aus stattfindet.

### Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

**Geboren.** Am 6. September, dem h. B. a. Gärtner Karl Wilhelm Friedrich Gatta eine Tochter, N. Katharine Christiane. — Am 10. September, dem h. B. u. Diurnisten Christian Karl Hochschild ein Sohn, N. Wilhelm. — Am 13. September, dem h. B. u. Schneider Georg Friedrich Moriz Dingelbey ein Sohn, N. Ludwig Georg Karl.

**Proclamirt.** Der h. B. u. Geometer Joh. Christoph Karl Kompf, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. h. B. u. Hofbeständers zu Clarenthal Ludwig Christoph Kompf, und Emilie Susanne Philippine Seher zu Diez, ehel. led. Tochter des Bierbrauers und Wirths Jacob Seher daselbst. — Der h. B. u. Buchhalter Karl Johann Heinr. Bernhard Buchner, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. h. B. Johann Jacob Buchner, und Marie Blumer, ehl. led. Tochter des h. B. u. Hofschreibers Johann Philipp Blumer. — Der h. B. u. Lithograph Phil. Karl August Heinr. Hoffmann, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. h. B. u. Schuhmachermeisters Georg Phil. Hoffmann, und Katharine Scheppler zu Mainz, ehl. led. Tochter des Strohhulfabrikanten Konrad Scheppler daselbst. — Der h. B. u. Spenglermeister Joseph Heinrich Franz Karl Meder, led. hinterl. Adoptivsohn des gew. h. B. Johannes Meder, und Margarethe Gerlach, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. h. B. u. Maurers Heinrich Adam Gerlach. — Der h. B. Philipp Bernhard Friedrich Mayer, ehl. led. Sohn des h. B. u. Metzgermeisters Christoph Friedr. Mayer, und Susanne Elisabeth Roser zu Gottshaus bei Bischofszell in Thurgau, ehl. led. Tochter des Schuhmachermeisters Isaaß Mayer daselbst.

**Getraut.** Der Schreiner Konrad August Bauer von Wallrabenstein u. Anna Marie Margarethe Benn von Kleinschwalbach. — Der Schuhmacher Johann Phil. Strack von Bornich und Anna Elisabeth Rittgen von Bornich. — Der h. B. u. Metzger Heinrich Jakob Kleber und Jakobine Eleonore Tremus von hier. — Der Corrector am Herzogl. Real-Gymnasium Karl Wilhelm Unverzagt und Aline Wilhelmine Friederike Pauline Franziska Marie Reck von hier. — Der verwitwete Conditior Philipp Dressing von Creuznach und Barbara Josephe Foreit von hier.

**Gestorben.** Am 27. September Marie Elisabeth Christiane, Tochter des h. B. u. Landmanns Joh. Heinrich Thon, alt 24 J. 4 M. 23 T. — Am 27. September der h. B. u. Tagelöhner Johann Philipp Bender, alt 60 J. 4 M. 25 T. — Am 28. Sept. Marie Dorothee, geb. Rehn, des gew. h. B. Johannes Meder hinterl. Wittwe, alt 67 J. 4 M.

3 L. — Am 28. Septb. Helene Cornelle, des h. B. u. Tagelöhners Joh. Philipp Schalles Tochter, alt 6 M. 13 L. — Am 28. Septb. der Herzogl. Hausknecht a. D. u. h. B. Johannes Trost, alt 60 J. 9 L. — Am 28. Septb. Anna Elisabeth, geb. Hensemann, des Portiers am Eisenbahnhof Ernst Carl Wilhelm Casar Ehefrau, alt 53 J. 10 M. 6 L. — Am 28. Septb. Karl Friedr. Albert, des h. B. u. Schreinermeisters Johann Karl Georg Friedr. Leisinger Sohn, alt 1 M. 18 L. — Am 1. October Philipp Karl, der Marie Elisabeth Kayser zu Bierstadt Tochter, alt 1 M. 5 L.

## Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

### 1) Brod.

- 4 Pfd. Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weiszmehl), bei Ph. Kimmel u. A. Schmidt 30 fr., Schöll 28 fr.  
 3 " ditto bei May 15 fr.  
 11 " ditto bei Mai 10 fr. Marr und Schweisguth 12 fr.  
 4 " Schwarzbrod allg. Preis (57 Bäcker u. Händler): 15 fr. — Bei A. Machenheimer und Saueressig 14 fr.  
 3 " ditto bei Acker, Bauer, Birnbaum, Burkart, Fausel, Füllbach, Finger, Flohr, Hartmann, Hild, Hoffarth, Kadesch, Lang, Linnenkohl, Matern, Mai, A. Müller, Peici, Philipp, Ranspott, Ch. u. W. Krennwrantz, Neppert, Reuscher, Ritter, Schellenberg, Schirmer, F. Schmitt, Schmutzler, Schramm, Schünemann, Stritter, Wald, Walther, Weitz und Wibel 11 fr., Schöll 12 fr.  
 2 " ditto bei Hippacher, Marr 8 fr., A. Machenheimer 7 fr.  
 4 " Kornbrod bei Füllbach, May, M. Müller, Reuscher u. Wagemann 14 fr.  
 Weisbrod a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Hartmann, Junior, Ph. Kimmel, A. und F. Machenheimer, Malbaner, Marr, S. u. M. Müller, Saueressig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth, Westenberger.  
 b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Hartmann, Junior, Ph. Kimmel, A. und F. Machenheimer, Malbaner, Marr, S. u. M. Müller, Saueressig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth, Westenberger.

### 2) Mehl.

- 1 Mtr. Extraf. Vorschuss allg. Preis: 17 fl. Bei Wagemann 16 fl., Bogler, Schumacher & Poths, Theis und Werner 16 fl. 30 fr., Stritter 17 fl. 4 fr., Volz 19 fl. 10 fr., Dambmann 19 fl. 20 fr.  
 1 " Feiner Vorschuss allg. Preis: 15 fl. — Bei Wagemann u. Werner 14 fl. 30 fr., Volz 18 fl. 10 fr., Dambmann 18 fl. 20 fr.  
 1 " Weizenmehl allg. Preis: 13 fl. — Bei Werner 12 fl. 30 fr., Schumacher & Poths und Theis 13 fl. 30 fr., Bogler u. Wagemann 14 fl., Volz 17 fl. 10 fr., Dambmann 17 fl. 20 fr.  
 1 " Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. — Bei Theis 10 fl. 40 fr., Wagemann 11 fl., Schumacher & Poths 12 fl., Bogler 13 fl.

### 3) Fleisch.

- 1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr.  
 1 " Kuhfleisch bei Meyer 14 fr.  
 1 " Kalbfleisch allg. Preis: 16 fr. — Bei Edingshausen, Schnaas, Schramm, Seebold 15 fr., Weidmann u. Weygandt 14 fr.  
 1 " Hammelfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei Blumenschein, Meyer, Seebold, Seewald, Weidmann 14 fr., Schnaas, Schreibweis 15 fr., Bücher, S. u. W. Cron, Edingshausen, Frensch sen., Hees, Renker, Chr. Ries Wtw. und Weygandt 16 fr.  
 1 " Schweinefleisch allg. Preis: 19 fr. — Bei Frensch sen., Seewald 18 fr.  
 1 " Dörrfleisch allg. Preis: 28 fr. — Bei Frensch sen., L. Kimmel 26 fr.  
 1 " Speck allg. Preis: 32 fr.  
 1 " Nierenfett allg. Preis: 22 fr. — Bei Meyer, Schnaas, Schäfer 20 fr., W. Cron, Hasler, Hirsch, Seebold, Seewald u. Thon 24 fr.  
 1 " Schweineschmalz allg. Preis: 32 fr. — Bei Edingshausen, Schlidt, Thon 30 fr.  
 1 " Bratwurst allg. Preis: 24 fr.  
 1 " Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 12 fr. — Bei Blumenschein, S. Cron, Frensch jun., Hasler, L. Kimmel, Chr. Ries Wtw., Sartory Schlidt, Schramm, Seebold, Weidig u. Weygandt 14 fr., W. Cron, Renker u. Schäfer 16 fr.

# Wiesbadener Tagblatt.

Montag (II. Beilage zu No. 234) 6. Octbr. 1862.

## Allgemeine Versteigerung.

Den verschiedenen Anfragen zu begegnen, machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß im Laufe dieses Monats die „Allgemeine Versteigerung“ stattfindet und jeden Tag Gegenstände zu derselben angenommen werden.

Das Nähere auf unserem Comptoir Burgstraße No. 7.

269

C. Leyendecker & Comp.

## Schiessgesellschaft.

Sonntag den 12. und Montag den 13. October d. J., Nachmittags, findet auf dem Schießstand Königsstuhl das

Gänse-Schießen

statt.

Montag Abend Gänse-Essen der Gesellschaft.

12451

## Maurer = Krankenverein.

Die Mitglieder des Vereins werden auf heute Montag, Abends 8 Uhr, in das bisherige Vereinslocal zu einer Zusammenkunft eingeladen.

Der Vorstand. 12452

## Vorzügliches Bier pr. Glas 4 fr.

in der Speise- und Kaffeewirtschaft von H. Kulp, Markt 11. 11886

## Heilgymnastik.

Montag den 6. October eröffne ich meinen Cursus in dem Vorder-  
hause der Herren Gebrüder Walther, Kirchgasse 20 durch den Thor-  
bogen rechts, für Herrn und Knaben von 6—7 Uhr Abends.

12404

Ph. Schleucher, Tapezirer.

## Schöne große Kastanien

empfiehlt billigt

A. Schirmer, a. d. Markt. 12453

Ein Füllöfen steht umzugshalber zu verkaufen Mühlgasse No. 11. 12454

# Fahrten des Local-Bootes „Adolph“

vom 1. October 1862 ab bis auf Weiteres. 443

Von **Biebrich** nach **Mainz** täglich:

Morgens 8 $\frac{1}{2}$ , 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, außerdem Dienstags und Freitags 7 Uhr.  
Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ , 2 $\frac{1}{2}$ , 4 $\frac{1}{2}$  Uhr, bei günstiger Witterung noch 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Von **Mainz** nach **Biebrich**:

Morgens 9 $\frac{1}{2}$ , 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, außerdem Dienstags und Freitags 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ , 3 $\frac{1}{2}$ , 5 $\frac{1}{2}$  Uhr, bei günstiger Witterung noch 7 Uhr.

## Neue Hülsenfrüchte,

als: Erbsen, Linsen, Bohnen, welche sich alle vorzüglich kochen, empfiehlt billigt

**Joh. Mollath**, Samenhandlung,

12116

Neugasse No. 5.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meinen Laden aus der Langgasse No. 33 in die alte Colonnade No. 17 und 18 verlegt habe.

**Jacob Levi**,

12455

Buch- & Antiquariatshandlung.

## Muhrkohlen

prima Qualität, Fettschrott, loco Biebrich à fl. 1. 30 kr. bei

12357

Hoh. Heyman, Mühlgasse No. 2.

## Zu verkaufen

alle Arten Mobilien in Mahagoni-, Nuß-, Eichen- und Tannenholz, große und kleine Spiegel in Gold- und Holzrahmen in unserm Magazin Kirchgasse No. 17.

269

**C. Leyendecker & Comp.**

Wellritzstraße No. 10 sind wegen Wohnortsveränderung circa 26 Maſter Kohlen und  $\frac{3}{4}$  Klafter kleingemachtes Holz zu einem billigen Preise zu verkaufen.

12456

Eine einschläfliche neue lackirte Bettstelle, eine spanische Wand (sechs Blatt) und ein gebrauchter großer Küchenschrank ist zu verkaufen bei

12457

**E. Watterlohn**, Oberwebergasse 41.

Ein Mad'scher Kochofen, ein Leicher'scher Fayenceofen, ein tannener Tisch, 6' lang, 2 $\frac{3}{4}$ ' breit, einige andere Tische, ein Mehlkasten und einige Büchergestelle sind wegen Wohnungsveränderung billig zu verkaufen Louisenstraße 28.

12458

Geisbergstraße 20 ist eine ganz kleine Kelter zu verkaufen.

12459

Es wird Jedermann gewarnt, auf unseren Namen etwas zu borgen, indem wir für nichts haften.  
**Carl Litschke und Frau,**  
12460 neue Colonnade No. 30 und 31.

**Deutsche und französische Pianino's,**  
**Stuttgarter Tafelclaviere,**  
**Wiener und Pariser Flügel**  
in reicher Auswahl bei **Detailmusikhandlung**  
**B. Schott's Söhne,**  
4987 Mainz, Fußstraße 2, in der Nähe des Theaters.

**Alizarin-Schreib- & Copirtinte,**  
patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.  
Zu haben bei **N. Flocker,** Webergasse No. 17.

Der Unterzeichnete übernimmt außer der Erhebung und Beitreibung von Ausständen auch die Aufstellung von Vormundschaftsrechnungen, Privat-Abrechnungen und Theilungen unter Großjährigen, Ausfertigung von Verträgen, sowie alle in das Bereich der freiwilligen Gerichtsbarkeit einschlagende Beschäftigungen für Privatpersonen.  
**Heinrich Nied,** Advocat,  
11788 Schwalbacherstraße 5.

**Ruhr-Kohlen:**  
Fettschrott, Ziegelkohlen und Schmiedegries, bester Qualitäten, aus dem Schiff  
443 bei **J. K. Lembach** in Diebrich.

**Tanz-Unterricht.**  
Dienstag den 7. October d. M. beginnt der erste Cursus meines Unterrichts. Diejenigen, welche sich an dem Unterricht zu betheiligen wünschen, wollen sich gefälligst an genanntem Tage, Abends 8 Uhr, in dem Saale zum **Erprinzen von Nassau** einfinden.  
12400 **Ph. Schmidt,** Musiker und Tanzlehrer.

In der Nähe der Stadt sind zwei Backsteinfabriken unter vortheilhaften Bedingungen auf mehrere Jahre zu verpachten. Näh. in der Exped. 12461  
Langgasse 21 bei Ludwig Burt sind einige Malter **Nüsse** zu verkaufen. 12462

Ein kleines leichtes vierräderiges **Wägelchen** zum Ziehen steht zu verkaufen bei **P. M. Lang.** 12463

1862r **Bamberger Zwetschen** per Pfd. 8 fr.,  
von ganz ausgezeichnete Qualität, empfiehlt

12464 **H. Philippi, Kirchgasse 22.**

## Echte Haarlemer Blumenzwiebeln

in den schönsten Sorten und Farben empfiehlt billigst

12465 **Conr. Mollath Wtw., Metzgergasse No. 12.**

In den besten Lagen des mittleren Rheingaus liegt ein Gut von circa 6 Morgen der vorzüglichsten Weinberge, sammt diesjähriger Erzeugs zu verkaufen. Auftragende belieben sich zu wenden an

12466 **Commissionär W. Münch, Metzgergasse No. 21.**

## Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

besten Qualität sind vom Schiff zu beziehen bei

12467 **D. Brenner.**

Meinen Freunden, Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen, und eine andere bei Wittwe Mollath, **Säfuergasse No. 17**, bezogen habe, und bitte, das mir bisher geschenkte Zutrauen auch dahin folgen zu lassen.

12468 **Karl Scheurer, Drechsler.**

**M. Sulzberger** sind grüne und dürre חרש and אהרני. 12174

## Scheitholz.

Römerberg 22 sind 6—7 Klafter Scheitholz billig abzugeben. 12469

**Quitten** sind billig zu verkaufen Goldgasse 7. 12470

Kengasse 22 wird ein Theilnehmer zum **Abonnement für Parterre** gewünscht. 12471

In der ersten Ranggalerie ist ein Platz für das bevorstehende Winter-Abonnement abzugeben. Näheres Leberberg 1, erste Etage. 12472

## G e s u c h t

ein Viertel von zwei Plätzen nebeneinander in der ersten Rangloge. Das Nähere in der Exped. 12417

## Stellen-Gesuche.

Ein gebildetes, sehr junges Mädchen, das englisch und französisch spricht und die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, wünscht in ein hiesiges Geschäft placirt zu werden. Näheres in der Exped. d. Bl. 11774

Gesucht eine Köchin bis Anfang November. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres bei Weinhändler Rosenstein, Lannusstraße 5. 12423

Ein braves junges Mädchen wird sogleich gesucht Emserstraße 24. 12473

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in allen Arbeiten sehr geübt, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres in der Exped. 12474

Ein Mädchen, welches in aller Haus- und Küchenarbeit erfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres bei Frau Petri, Säfuergasse 7. 12475

Ein reinliches Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit versteht und gute Zeugnisse hat, sucht gleich eine Stelle. Zu erfragen in der Exped. 12476

Ein Mädchen, der Oeconomie und des Melkens kundig, wird gesucht Kengasse No. 3. 12477

Ein Herr sucht ein anständiges Mädchen als Haushälterin, um mit auf Reisen zu gehen. Man wolle sich gefälligst heute von 1—3 Uhr obere Webergasse 40 Zimmer No. 4 melden, um das Nähere zu verabreden. 12478

700 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen kl. Schwalbacherstraße 5. 12433

Biebricher Chaussee 4 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten; auf Verlangen auch mit 2 Betten und einer Mansarde. 9469

Bleichstraße 8 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei freundlichen Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz und allen Bequemlichkeiten, zu vermieten und gleich oder auch später zu beziehen. 11931

Dogheimerstraße 5 (Parterre) ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 12252

Dogheimerstraße 11 sind zwei Zimmer mit oder ohne Geräte zu vermieten. 9333

Faulbrunnenstraße 8 im dritten Stock ist ein freundlich möblirtes Zimmerchen zu vermieten. 12098

Friedrichstraße 6 ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 12435

Mainzerstraße No. 14 ist die Parterre-Wohnung sogleich zu vermieten. 12436

Rheinstraße 23 2 Treppen hoch ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

Röderallee 28 ist ein schönes großes Parterrezimmer möblirt oder unmöblirt monat- oder jahrweise zu vermieten. Dasselbst ist auch eine Leiter zu verkaufen. 12479

### Zu vermieten

Schillerplatz 3 ein großes heizbares Zimmer Parterre nach der Straße, ohne Möbel, monatweise. 12480

Steingasse No. 21 ist eine kleine freundliche Wohnung sogleich zu vermieten. 12437

Untere Webergasse 22 ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer mit Kloben zu vermieten. 12167

Weltrichstraße im Hause der Wittwe Erkel sind Bel-Etage 2 bis 3 schöne Zimmer, möblirt oder unmöblirt abzugeben. 12438

Weltrichstraße im Hause des Herrn Morasch ist im zweiten Stock ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst. 12188

### Zu vermieten

eine bequeme möblirte Wohnung von 3—6 Zimmern sammt Zubehör, Villa Feldeck (Leberberg 2). 12440

Ein Logis, bestehend aus drei Mansardzimmern, ist zu vermieten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 12260

Ein Laden ist auf 6—7 Monate sogleich zu vermieten. Näh. Exp. 12481

In Hochheim ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allen andern Bequemlichkeiten, mit oder ohne Stallung und Wagenremise zu vermieten und sofort zu beziehen. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 12220

Saalgasse 3 ist eine Kellerabtheilung zu vermieten. 12111

Ein römischer Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Nerostraße 19 3. St. 12347

## Lieber Karl!

Ein dreimal donnerndes Hoch zum heutigen Geburtstag! 12482

Moritzstraße Zum heutigen Geburtstage gratuliren herzlich

Schier dreissig Jahre bist Du alt zc.

(Fortsetzung aus No. 230.)

„Wenn du mir dein Ehrenwort geben willst, eine ganze Woche lang die Wahrheit und nichts als die Wahrheit zu sprechen, wenn du dies einen Tag lang thust, ohne die vorhin erwähnten dir so schätzenswerthen irdischen Güter zu verwirken, und wenn du eine Woche lang damit fortfährst, ohne noch vor Ablauf der gegebenen Zeit in ein Irrenhaus gebracht zu werden, so mache ich mich verbindlich, dir eine Conventualstrafe von hundert Thalern zu bezahlen, obschon ich, wie du weißt, nicht reich bin.“

„Aber ich mag nicht hundert Thaler von dir haben?“

„Oder ich will mir eine Tracht Liebe von dir verabreichen lassen, obschon ich der Größere und Stärkere bin.“

„Aber ich mag dir keine Tracht Liebe verabreichen.“

„Nun gut; wenn du weder etwas nehmen noch etwas geben willst, so muß ich dich auf andere Weise zu bestechen suchen, und ich will mich daher verbindlich machen, niemals wieder meine Augen auf deine Luise zu richten, obschon dies, wie du weißt, stets ein Hochgenuß für mich ist.“

„Darauf gehe ich ein.“

„Die Sache ist also abgemacht?“

„Ja, aber, wohl gemerkt, wenn ich sage, daß ich einen Tag oder eine Woche lang die Wahrheit sprechen will — wie ich überhaupt stets thue — so meine ich damit nicht, daß ich unaufgefordert umherlaufen werde, um die Leute dadurch zu beleidigen, daß ich ihnen den Spiegel ihrer kleinen Fehler oder Gebrechen vor die Augen halte.“

„Das sollst du auch nicht; du sollst bloß die Fragen, die man an dich richtet, und die Bemerkungen, welche man im täglichen Geschäftsverkehr oder bei dem geselligen Umgange innerhalb deiner eigenen kleinen Sphäre zu dir macht, der strengen Wahrheit gemäß beantworten.“

„Nun, dann ist die Sache sehr einfach! Doch noch Eins — du hast doch nicht etwa die Absicht, bei unsern Bekannten umherzulaufen und sie zu veranlassen, delikate Fragen an mich zu thun, deren Beantwortung mir peinlich sein müßte?“

„Nein, auf Ehre, das ist meine Absicht durchaus nicht! Alles soll mit ehrlichen und rechten Dingen zugehen, denn es liegt mir selbst viel daran, daß das Experiment in vollkommen unparteiischer Weise durchgeführt werde. Ich werde daher während der ganzen dazu bestimmten Woche mit keinem Menschen, weder direkt noch indirekt, über die Sache sprechen, aber ebensowenig darfst auch du, im Fall du vor Ablauf dieser Zeit arg ins Gedränge kommen solltest, die ganze Gesellschaft dadurch verderben, daß du zu Jemand sagst: Ich bitte um Verzeihung, ich habe mich verbindlich gemacht, eine Woche lang die Wahrheit zu sprechen!“

„Nein, durchaus nicht — ich werde unter keinerlei Umständen um Entschuldigung bitten, daß ich die Wahrheit gesprochen.“

„Dann verstehen wir also einander?“

„Vollkommen. Wann beginnt meine Probezeit?“

„Wann pflegst du des Morgens aufzustehen?“

„Um sieben Uhr.“

„Gut, dann wirst du also von morgen Montag den ersten April früh sieben Uhr anfangen, die Wahrheit zu sprechen, und damit fortfahren bis Montag den achten April, bis wohin du höchst wahrscheinlich ganz genüthlich im Irrenhause stehst, um mit Zwangsjacke und Douchebad nähere Bekanntschaft zu machen“, sagte Franz.

Karl lachte ungläubig und da die beiden Freunde sonach mit ihrer Streitangelegenheit zum Abschluß und gleichzeitig an der Ecke der Straße, die sie gemeinschaftlich wanderten, angelangt waren, so trennten sie sich und gingen jeder seinen eigenen Weg.

190 Franz und Karl waren Schulkameraden gewesen und überdies als Nachbarkinder schon von Kindheit an miteinander befreundet. Sie standen beide in demselben hoffnungsvollen Lebensalter — im fünfundzwanzigsten Jahre. Franz aber war bereits Ehemann eines Wechselagentengeschäftes und dabei weit stattlicher, hübscher und vermögender als sein schlichterer Freund, der demzufolge das Leben noch nicht von so mannichfachen Seiten kennen gelernt hatte als jener.

Die beiden Freunde kamen eben aus der Kirche, wohin sie die Neugier gekocht, um einen erst seit Kurzem bei derselben angestellten Prediger zu hören, der durch die schonungslose und nachdrückliche Art und Weise, womit er sich über das sündige Thun und Treiben der heutigen Welt aussprach, allgemeine Aufmerksamkeit erregte, sodas — trotzdem, das nothwendig mancher seiner Zuhörer sich schwer getroffen und verletzt fühlen mußte — doch die Kirche allemal zum Erdrücken voll war.

Der Text seiner heutigen Predigt war das so weit und allgemein verbreitete Laster des Lügens gewesen und er hatte diesen dankbaren Stoff nach seiner eigenthümlichen Weise bestens zu verarbeiten gesucht. Er hatte den vornehmen Personen, welche die Neugier, diesen modernen Abraham a Sancta Clara zu hören, herbeigelockt, gesagt, das sie einander selbst, ihre Freunde und die Welt belügen; den Gelehrten, das ihr ganzes Wissen und Studium auf Lügen und Unwahrheiten beruhe; den Gewerbetreibenden, das sie von Lügen lebten und den kleinen Kindern, das sie, schon lange zuvor ehe sie sprechen könnten, ihre Umgebung durch Miene und Geberden belügen.

Am Schlusse seiner Predigt ging der Donner seiner Vorwürfe in einen sanften Regen des Mitleids über und mit thranenden Augen bat er seine Zuhörer, diesen sündhaften Gemohnheit des Lügens gänzlich zu entsagen, damit sobald als möglich einen Anfang zu machen und, wenn auch nur eine Woche oder Tag lang, die Wahrheit zu sprechen. Sie würden dann sehen, wie anders und wie besser Alles in der Welt sein würde.

Franz und Karl sprachen auf dem Nachhausewege über diese so eben mit angehörte Predigt. Karl meinte, es könne unmöglich eine schwere Aufgabe sein, immer die Wahrheit zu sprechen, und Franz nahm ihn in der vorstehend erzählten Weise beim Wort.

Die Wahrheit wird euch frei machen. Karl Stillfried wohnte bei seinem unverheiratheten Onkel Christian Gottlieb Stillfried und dessen ebenfalls unverheiratheten Schwester Marie Sophie, von welchen beiden ehrenwerthen Personen wir hier weiter nichts zu sagen brauchen, als das sie zwei ganz gewöhnliche Exemplare aus der Klasse der alten Junggesellen und alten Jungfern waren — behäbig und wohlbeleibt, wie die meisten Deutschen dieser Art in den Jahren zwischen fünfzig und sechzig, gutmüthig, wenn ihnen Niemand die Laune verdarb, und freundlich und freigebig gegen ihren Neffen, wenn er that, was sie haben wollten.

Da Karl an diesem Sonntage, nachdem er sich von seinem Freunde getrennt, einen ziemlich weiten Ausflug über Land machte, so waren sein Onkel und seine Tante, als er Abends nach Hause kam, schon zu Bette, und er begab sich daher sofort auf sein Zimmer, um sich ebenfalls schlafen zu legen, ohne die Stürme zu ahnen, welche infolge der von ihm übernommenen Verpflichtung gegen ihn im Anzug waren.

Am nächstfolgenden Morgen stand er zur gewohnten Stunde auf, kleidete sich an und ging hinunter in das gemeinschaftliche Wohnzimmer, wo er seine Tante mit Bereitung des Frühstücks beschäftigt fand, während sein Onkel die Zeitung las.

„Guten Morgen, Tante! Guten Morgen, Onkel! Wie ist das Befinden heute?“

„Ach, guten Morgen, Karl“, antwortete der Onkel. „Ich befinde mich sehr wohl — du dich doch auch?“

„Ja wohl, ich danke“, stand Karl im Begriff zu sagen; er fühlte aber, daß er in Folge einiger im Laufe des vergangenen Nachmittags und Abends zu viel genossener Seidel starken Bieres etwas Kopfsweh hatte, und da ihm zugleich einfiel, daß er sich verbindlich gemacht, nur die Wahrheit zu sprechen und sich folglich auch aller herkömmlichen Unwahrheiten zu enthalten, so antwortete er:

„Nein, ich fühle mich nicht recht wohl; ich habe Kopfschmerzen.“

„Wie? Kopfschmerzen? Du mein Himmel, was seid ihr jungen Leute doch jetzt für Schwächlinge! Als ich so alt war wie du, wußte ich gar nicht, daß ich überhaupt einen Kopf hatte. Und auch jetzt noch — sieh' mich an — wie rüstig und wohl sehe ich aus!“

„Ja, das ist wahr!“ wollte Karl sagen, aber er besann sich, daß er auf jede an ihn gerichtete Bemerkung nur der Wahrheit gemäß antworten durfte, und deshalb entgegnete er:

„Ich glaube nicht, daß dein Aussehen ein ganz gutes ist, Onkel!“

„Wie? Was? Was willst du damit sagen? Was findest du an mir auszu-  
setzen?“

„Du bist zu dick, lieber Onkel, dein Hals ist zu kurz, dein Gesicht zu roth und — und —“

„Du meinst, ich hätte Aussicht, über kurz oder lang vom Schläge gerührt zu werden?“

„Allerdings!“

„Wie?“ rief der alte Mann erschrocken und entrüstet.

„O Karl, wie kannst du so etwas sagen!“ rief seine Tante bestürzt.

Der Onkel fragte mich und ich sagte ihm die Wahrheit“, entgegnete der junge Mann in sehr sanftem Tone.

„Ich glaube gar, er wünscht mir den Tod!“ rief der alte Mann.

„Nein, Onkel, das ist nicht der Fall. Dein Tod würde mich sehr be-  
trüben!“

„So, so — die fette Erbschaft aber, die du von mir erwartest, würde dich wahrscheinlich gleichzeitig auch sehr erfreuen, nicht wahr?“

„Allerdings!“ antwortete der Wahrheitsfreund.

„Ha!“ rief der alte Mann, indem er aufsprang und im Zimmer auf und abging, „das wird ja immer besser! Was soll dieses Benehmen heißen, Bursche?“

Der, indem er plötzlich vor seinem Neffen stehen blieb und vor verhaltener Wuth zitterte.

„Ich will bloß ohne Furcht oder Gank die Wahrheit reden.“

„O du undankbarer Wicht!“ rief der alte Mann und bebte an allen Gliedern.

„O Karl!“ rief die Tante, „wie kannst du dich so abscheulich benehmen! Womit haben wir das an dir verdient?“

„Ich rede bloß die Wahrheit, Tante!“

„Ach mein, das thust du nicht! Ich weiß, du wüdest untröstlich sein, wenn ich lobet dein guter Onkel sterben sollte!“

„Nein, das würde ich nicht sein, Tante!“

„Ha! Du Ungeheuer, willst du uns umbringen?“ kreischte die Tante, indem sie sich in einen Lehnsstuhl warf, sich das Tuch vor die Augen hielt und in Thränen ausbrach.

„Nein, ich will euch durchaus nicht umbringen, Tante! Ich sagte bloß, ich würde nicht untröstlich sein, wenn ihr, du oder der Onkel, stirbet. Kein junger Mann grämt sich je zu Tode, weil sein Onkel oder seine Tante gestorben ist.“

(Fortf. f.)